

Polizei-Sondereinheit „Öffentlicher Transport“: Ja, aber...

Die Jugendabteilung des FNCTTFEL-Landesverband begrüßt das Vorhaben von Minister François Bausch zur Schaffung einer sogenannten Polizei-Sondereinheit „Öffentlicher Transport“. Es gibt Handlungsbedarf, dies hat der Minister richtig erkannt.

Die Jugendabteilung macht jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Schaffung einer solchen Sondereinheit keinesfalls von heute auf morgen erfolgen wird. Wir erinnern daran, dass für die Schaffung einer solchen Einheit einige Gesetzesanpassungen nötig sind und in Anbetracht der in Luxemburg üblichen Fristen im legislativen Prozess ist es demnach äußerst fraglich ob und wann eine solche Spezialeinheit Realität werden könnte. Außerdem wären für eine dementsprechende Einheit einige Personaleinstellungen nötig. Es ist jedoch gewusst, dass die großherzogliche Polizei bereits jetzt ein nicht unerhebliches Personaldefizit aufzuzeigen hat und die 350 zusätzlichen Personaleinstellungen in den nächsten Jahren nur knapp ausreichen werden um das bestehende Defizit auszugleichen.

Aus diesem Grund hält die Jugendabteilung des Landesverbandes es für unausweichlich, kurzfristig die bestehenden Sicherheitsmannschaften personaltechnisch aufzustocken und jene Voraussetzungen zu schaffen, damit diese effektiv und schnell einschreiten können. Eine Sondereinheit „Öffentlicher Transport“ sollte dennoch mittelfristig zustande kommen.

Zu diesen Voraussetzungen zählen unter anderem:

- Sicherheitspersonal an den Bahnhöfen **Luxemburg, Mersch, Ettelbrück, Bettemburg, Esch/Alzette, Petingen und Wasserbillig**, möglichst während 24 Stunden am Tag;
- Dienstfahrzeuge zur schnellen und flexiblen Eingreifmöglichkeit;
- Aufklärungskampagnen zu den Pflichten der Kunden (beispielsweise das **Vorzeigen eines Personalausweises** etc.).

Für weitere Fragen oder Anregungen stehen euch eure Mitglieder der Jugendabteilung gerne zur Verfügung.

Die Jugendabteilung